

qualität von kommerziellen unterrichtsmaterialien *grummel*

Beitrag von „schlauby“ vom 21. August 2005 21:23

bin etwas befrustet, ahbe mir noch kurz vor schulbeginn ein paar unterrichtsmaterialien bestellt, also bücher mit kopiervorlagen etc.

dass die materialien manchmal enttäuschen können, bin ich ja schon gewohnt, auch dass man oft nur die hälfte benutzen kann (wenn überhaupt). aber irgendwie hab ich das gefühl, manche verlage entwickeln sich zu billig-discountern. was da als unterrichtsmaterial verkauft wird (ich spreche hier für den grundschulbereich), ist doch manchmal ein riesen käse:

- arbeitsblätter mit 6 lücken für die 4.klasse
- völlig irrsinnig hergeleitete zusammenhänge (angeblich bemüht um ganzheitlichkeit)
- höchst merkwürdige arbeitsaufträge, die entweder keine wirklichen ziele verfolgen bzw. angeben können oder viel zu schwer sind
- fachliche fehler bzw. unmöglichkeiten
- * z.b. thema sinne: mund statt zunge, hände statt haut (dann aber wieder ein fußparcour 10 seiten weiter ???)
- * kartenarbeit: na wird mal locker oben mit norden, rechts mit osten, etc. gleichgesetzt und dazu dämlichste arbeitsaufträge in diesem sinne formuliert (im südosten einer seite steht die seitenzahl ...)
-

und das schlimmste ist: es wird anscheinend gekauft. ja, leider auch von mir. mir geht es aber langsam zu weit, insbesondere ein verlag wird mir immer unsympathischer (ihr werdet ihn sicher alle kennen). wie seht ihr das ? findet ihr es auch ein wenig bedenklich, was da manche verlage so drucken lassen ? die gute alte buch- und tafelarbeit ist wohl doch nicht zu unterschätzen...

p.s. natürlich gibt es auch gute produkte.